

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	9 (1902)
Heft:	20
Rubrik:	Mode- und Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tramen:				
2fach. 20/22	—	49 1/2	—	—
" 24/26	49	48	46	—
Cocoons:				
1. Qual. 2. Qual.				
Gelbe Einheimische	Lire	—	10.—	9.50 —
Abfälle:				
Strazzen: Chinesische		Liro	8.50	8.25
" Einheimische		"	7.75	6.75
Strusen: Klassische		"	7.90	7.75
" I. Qualität		"	7.60	7.50
Doppi in Grana: gelb I. Qualität		"	3.80	3.50
" " " gelb II.		"	3.80	—

Seidenwaren.

Zürich. Die Stimmung in unserem Markte war diese Woche wieder etwas lebhafter. Käufer waren nur wenige auf dem Platze; ein guter Teil der englischen Einkäufer wird in den nächsten Wochen erwartet.

Taffetas uni spielen auch für die nächste Saison wieder die Hauptrolle, leider aber sind die Preise dieses Artikels so gedrückt, dass die Fabrik einfach nicht mit Nutzen arbeiten kann, will sie ihre Stühle auf festen Ordres für genannte Ware laufen lassen. Auch in Surah uni und Louise uni sind die Preise nicht viel besser.

In Nouveautés wurde nun nachträglich doch noch ziemlich Ware bestellt und es ist der Ausfall gegenüber dem letzten Jahre nicht so gross wie am Anfang der Saison angenommen und befürchtet wurde. (N. Z. Z.)

Krefeld. Der bisherige Verlauf der Demi-Tour wird von den Seidenwaren-Grossisten nicht ungünstig beurteilt. Obwohl die Umsätze der vorigen Jahre wohl nicht erreicht werden, hat die Saison sich doch lebhafter entwickelt, als man es nach dem vom schlechten Wetter so ungünstig beeinflussten Sommer erwarten durfte. Infolgedessen trat man auch nur mit geringen Illusionen an das Herbstgeschäft heran.

Der Ausfall im Umsatz erklärt sich in der Hauptsache daraus, dass diverse Artikel, die im vergangenen Jahre um dieselbe Zeit gross gekauft wurden, heute noch stark vernachlässigt sind. Hier kommen vor allen Dingen schwarze und couleure Damassés, Kleiderware, in Betracht. Ausserdem bereitet sich ein Umschwung in der Mode vor, indem dieselbe momentan Quadrillés bevorzugt und dadurch den Massenartikel, der viele Fabrikanten bisher beschäftigt hat, und durch seine mannigfaltigen Ausführungen dem Grossisten immer neues brachte, nämlich die Streifen, stark in Mitleidenschaft zieht. Besonders beim Grossisten wird es unangenehm empfunden, dass dieser Umschwung sich schon vom Beginn der Demi-Tour an bemerkbar machte. Man wollte während des Herbstes nämlich erst die grossen Lager in Streifen reduzieren, um dann der Moderichtung entsprechend neu disponieren zu können. Die Quadrillé-Saison wurde erst für das nächste Jahr neu prognostiziert. Es wäre viel günstiger für die Grossisten gewesen, wenn es auch so gekommen wäre und die Nachfrage erst im Dezember oder Januar eingesetzt hätte.

In keiner von den Reisenden eingesandten Ordres fehlen die gerade neu ausgemusterten Quadrillés, in

welchen der Grossist noch gar kein Lager hat, weil alles was hereinkommt, schon vorher verkauft ist.

Chinés sind auf allen üblichen Fonds mit und ohne Jacquard-Geweben für Blousen noch immer stark begehrt.

Ebenso Velours panne imprimé mit Bomben und Streifen im Chinégeschmack. Als neu werden im Velour-artikel blaugrüne Streifen und Quadrillés mit und ohne Gaufrage gebracht und auch von den Detaillisten viel gekauft.

Nach Velvets herrscht in diesem Herbst grosse Nachfrage. Sowohl glatte Qualitäten wie auch Nouveautés in ähnlichen Genres, wie sie in Velours gebracht werden, finden guten Verkauf. Grosser Konsum ist momentan in gauffriertem Velvets.

In Kragensammeten ist das Geschäft sehr rege, alle Preislagen finden flotten Absatz. Die Stocks haben sich dort, wo überhaupt noch solche vorhanden waren, stark reduziert, woran allerdings weniger der hiesige Verbrauch, als die amerikanischen Ordres Schuld sind. Drüben können die Fabrikanten nämlich nicht mehr der Nachfrage in Kragensammeten gerecht werden.

Glatte Stoffe stehen noch immer sehr in Gunst. In den Ordres stellen Taffetas sowohl in schwarz wie in farbig das Hauptkontingent. Der grosse Konsum in diesem Artikel ist aber auch gar nicht zu verwundern, wenn man die Vielseitigkeit der Verwendung berücksichtigt. Für Kleider, Blousen, Unterkleider, Futterröcke und Jupons nimmt man noch immer am liebsten Taffet. Wenn der Artikel auch wegen der grösseren Unsolidität schon öfters gegen die weicheeren Stoffe zurücktreten sollte, so hat man sich doch noch nicht zu diesem Uebergang verstehen können.

Louise und Merveilleux sind ja etwas mehr in Gunst wie früher, doch ist man sich in den massgebenden Kreisen schon vollkommen darüber klar, dass Taffetas auch fürs Frühjahr noch immer die grosse Rolle spielen wird, die er bereits seit mehreren Saisons inne hat.

Für die Ballsaison gehen in diesem Jahre neben den Mousselines und Crép de chine-Artikeln auch wieder Bengalines in grossem Masse. Dieser schöne Artikel wird hauptsächlich in hellen Farben und besseren Qualitäten wieder gern gekauft, da er auch beim Publikum wegen seiner Solidität sehr beliebt ist.

In Stoffbändern ist die Nachfrage der Saison entsprechend, befriedigend, hauptsächlich werden für Putz glatte Taffet-, Pann- und Liberty-Bänder gekauft. Ausserdem sind façonné Bänder, wie Chinés und schottische Sachen wieder beliebter.

Die gefragtesten Farben in sämtlichen Artikeln sind alle dunkelgrünen Töne, wie myrthe, olive, moussevert und covertcoat; ausserdem haben sich die Farben marine, braun und grau in allen Abstufungen erhalten. (B. C.)

Lyon, 13. Okt. (Originalber.) Die Aussichten für die Fabrik sind gegenwärtig günstig. Der Platz war während der letzten 14 Tage stark von Käufern besucht. Die leichten Gewebe, wie Mousselines, Voiles, Gazen etc. in uni, façonné gestreift und kariert, begegnen lebhaftem Interesse, besonders in den mittleren und teureren Preislagen. In Taffetas uni und glacé fanden bedeutende Ab-

schlüsse statt, grosse Nachfrage herrschte auch in Pekins mit à Jour- oder Moiré-Effekten, ebenso in Quadrillés écossais, in ein- oder zweifarbig. Brochés begegnete man in allen möglichen Kombinationen, man hegt grosse Hoffnungen in diesen Artikel. In Sammet, uni, gestreift und kariert, wurden namhafte Bestellungen erteilt. Die steigende Tendenz der Rohseidenpreise erleichterte den Verkauf der am Lager sich befindlichen Rohgewebe. In Broderien und Applikationen auf Stückware scheint ebenfalls eine bedeutende Saison bevorzustehen zum Nachteil der plissierten und gauffrierten Stoffe, die ganz in Vergessenheit geraten zu sein scheinen.

Como. Ueber die Lage daselbst gehen der „Seide“ folgende Mitteilungen zu:

„Nach einem von den Vertretern der Arbeitgeber unterzeichneten Vergleich wurde die Arbeit am Montag den 29. September wieder aufgenommen. Die Arbeiter verliessen früher als sie nach dem Kontrakt durften abends die Arbeitsstätten; trotz mehrmaliger Verwarnung wiederholte sich dies mehrere Male nacheinander. Infolgedessen wurden die Seidenstofffabriken am Freitag den 3. Oktober geschlossen. Für unsere Seidenindustrie ein neuer schwerer Schlag, denn jetzt trafen gerade die ersten Bestellungen für nächstes Frühjahr ein, welche nach langem Stillstand unserer Stadt wieder mehr Arbeit zuführen sollten. Unter den heutigen Umständen können die Fabrikanten grössere Aufträge kaum übernehmen, welche dann wieder nach Lyon und Zürich wandern. Der erste Ausstand dauerte genau 4 Wochen, die Dauer des heutigen ist noch nicht abzusehen. Die Frage wird brennend, wie diese unhaltbaren, unsere Industrie auf das Höchste schädigenden Zustände endgültig beseitigt werden können. Wenn nach mühevollen Verhandlungen gefasste Beschlüsse so wenig von den Arbeitern gehalten werden, so kommt man zu der Ueberzeugung, dass es diesen nicht um eine Verständigung zu tun war, sondern dass sie von den Fabrikanten immer neue Vorteile zu erpressen versuchen und jede Gelegenheit vornehmen, um einen Ausstand in Szene zu setzen.“

Baumwollwaren.

Zürich, 10. Okt. Notirungen der Zürcher Börse, mitgeteilt durch den Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weberverein.

Garne.

Currente bis beste Qualitäten.

a) Zettelgarne.		per Kilo	
Nr.	12 Louisiana (pur)	Fr.	1.70 bis 1.80
"	16	"	1.75 " 1.85
"	20	"	1.80 " 1.90
"	38	"	1.95 " 2.05
"	50 Maco cardirt	"	2.85 " 3.05
"	70	"	3.50 " 3.70
"	70 peignirt	"	3.80 " 4.—
"	80 cardirt	"	4.10 " 4.30
"	80 peignirt	"	4.45 " 4.65

b) Schussgarne.

Nr.	12 Louisiana (pur)	Fr.	1.70 bis 1.80
"	16	"	1.75 " 1.85
"	44	"	1.95 " 2.—
"	70 Maco	"	3.05 " 3.15
"	70 peignirt	"	3.35 " 3.45
"	80 cardirt	"	3.35 " 3.45
"	80 peignirt	"	3.65 " 3.75
"	120	"	6.30 " 6.50

c) Bündelgarne.		per 10 engl. Pfd.	
Nr.	12 Louisiana (pur)	Fr.	8.25 bis 8.75
"	16	"	8.50 " 9.25
"	20 Kette " Louisiana	"	8.75 " 10.—
"	30	"	9.75 " 10.75
"	40	"	10.75 " 12.50
"	50 Maco	"	14.— " 17.75

Tendenz: ruhig.

—→ Kleine Mittheilungen. ←—

Eine Millionenerbschaft. Aus Breslau wird berichtet: Der armen Weberbevölkerung Schlesiens, die trotz aller Staatshilfe nicht aus dem Elend herauskommen kann, ist eine Erbschaft von 2,500,000 Mark zu Teil geworden. Herr Adolph Kessel, ehemals Generaldirektor der Donnersmarkhütte, der am 2. Juli cr. in Hirschberg, 78 Jahre alt, verstarb, setzte in seinem im Jahre 1896 errichteten Testamente die Stadt Schweidnitz, wegen ihrer centralen Lage im Weberdistrikt, zur Universalerbin ein, mit der Vorschrift, die hinterlassenen 2½ Millionen Mark zur Begründung von zwei Instituten zu verwenden, in denen Kinder armer Weber aus den Kreisen Hirschberg, Waldenburg, Landesgut, Schmiedeberg, Neurode, Glatz und Habelschwerdt Aufnahme, Verpflegung und Erziehung finden sollen, mit dem Zwecke, die Knaben dem Weberhandwerk zu entziehen und sie für einen andern Beruf, in der Regel für ein Handwerk, vorzubereiten. Die Mädchen sollen zu hauswirtschaftlicher Arbeit angeleitet werden. In den Instituten sollen bis je 50 Kinder, Knaben und Mädchen gesondert, Aufnahme finden.

Der Hochherzige Testator war von Geburt Breslauer. Er stammte von einer alten Adelsfamilie, aber schon sein Urgrossvater, ein Handwerksmeister, legte den Adelstitel ab. In seinen jüngeren Jahren war der nun Verstorbene Beamter des Fürsten Henckel von Donnersmark. Seinen hochentwickelten Geschäftssinn zeigte er als Mitbegründer der Donnersmarkhütte, deren erster Generaldirektor er auch war. Ein Freund der heimatlichen Berge, hatte er oft Gelegenheit, das Elend der Weber des Eulengebirges und der angrenzenden Landschaft mit anzusehen. Sein Testament stempelt ihn zu einem Wohlthäter der Menschheit.

Patentertheilungen.

- Cl. 20. No. 23,989. 30 mai 1901. -- Dispositif dérouleur et tendeur automatique de la chaîne des métiers à tisser. —Guillaume Diederichs, manufacturier, Ste-Colombes-Vienne (Rhône, France). Mandataire: A. Ritter, Bale.
- Kl. 20. No. 23,990. 27. März 1902. -- Schaftmaschine mit zwei mittels Hilfsplatinenhebeln arbeitenden Kartenzylindern. Herm. Stäubli, Horgen (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Cie., Zürich.
- Kl. 20. No. 23,991. 29. März 1902. -- Schusszahl-Einstellapparat. — Xaver Brügger-Streuli, Webermeister, Forstweg 68, Bern (Schweiz).

Vereinsangelegenheiten.

Der **Ausflug nach Rüti** zum Besuche der **Maschinenfabrik Rüti, vormals Caspar Honegger**, nahm unter zahlreicher Beteiligung einen sehr guten Verlauf. Ein ausführlicheres Referat hierüber wird in der nächsten Nummer erscheinen.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich IV; **E. Oberholzer** u. **Rob. Weber**, Horgen.